

NEWSLETTER für ARCHIVE

Landesfachstelle für Archive und Öffentliche Bibliotheken Brandenburg

Ausgabe Juni 2020 (30. Juni 2020)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bevor wir in die Sommerpause starten, liegt noch ein spannender Monat vor uns, den wir mit verschiedenen Angeboten für Sie noch attraktiver gestalten wollen.

INHALT

- [Aus der Landesfachstelle Archivberatung](#)
 - Hinweis: Neue E-Mail Adressen der LFS
 - Fortbildung
 - Erweiterung der Website um Rubrik „Online-Angebote für Archivar*innen“
 - [Aus der Fachhochschule Potsdam](#)
 - Digitale Campusführung
 - FH Potsdam erhält 270.000 Euro aus dem Sofortprogramm #DigitaleLehreBB
 - [Aus den Archiven und darüber HINAUS](#)
 - Ausbildung im Brandenburgischen Landeshauptarchiv (BLHA)
 - Leitungswechsel im Stadtarchiv Potsdam
 - Ausstellungsvorbereitung Ludwigfelde
 - Digitale Datenbank zu Konfiskationen und Transfer von Kulturgut aus Ostdeutschland in die Sowjetunion (1944-1948)
 - „Wir“ TWITTERN...
 - [Weitere Informationen zum Zweckverband „Digitale Kommunen Brandenburg“](#)
 - [Weitere Termine](#)
 - 10 Jahre „Das grüne Museum“ – 10 Jahre Nachhaltigkeit (in Museen und Depots)
 - [Veröffentlichungen \(Literaturempfehlungen\)](#)
 - Berliner Archivrundschau erschienen
 - Online-Lernmaterial zur Bestandserhaltung „Beurteile nie ein Buch nach seinem Einband“
 - Band „Pragmatische Visualisierung. Herrschaft, Recht und Alltag in Verwaltungskarten“; der Reihe "Schriften des hessischen Staatsarchivs Marburg"
 - Broschüre „Praxistipps zur Rechteklärung“ des Digitalen Deutschen Frauenarchivs
-

[Aus der Landesfachstelle Archivberatung](#)

Neue E-Mailadressen wird es für alle MitarbeiterInnen der Landesfachstelle sowie für alle Beschäftigte an der FH-Potsdam geben.

Die Umstellung der Adressen folgt dem Format: vorname.nachname@fh-potsdam.de

Demnach erreichen Sie uns ab dem 30. Juni 2020 unter den nachstehenden E-Mailadressen:

michael.scholz@fh-potsdam.de

lutz.sanne@fh-potsdam.de

susanne.taege@fh-potsdam.de

sabine.stropp@fh-potsdam.de

Die unter den alten Adressen gesendeten Mails werden uns aber auch weiterhin erreichen.

Fortbildung



Foto: Maria Schubert

Papierfischchen im Anmarsch und ihre sichtbaren Folgen

Wie leider die ersten Meldungen aus den Archiven und Bibliotheken zeigen, machen Papierfischchen auch nicht vor Brandenburg halt!!!

Bleiben sie unentdeckt, so richten sie erhebliche Schäden an, denn sie fressen gerne Papier, was zu unwiederbringlichen Kulturgutverlusten führen kann. Die Veranstaltung widmet sich diesen und weiteren ungebetenen Gästen in den Archiven und geht den Fragen nach, was im Vorfeld getan werden kann, um ein Eindringen von Schädlingen im Vorfeld zu verhindern, wie ein möglicher Befall erkannt wird und welche weiteren Maßnahmen im Ernstfall einzuleiten sind.

In der DIN EN 16790 sind die integrierte Schädlingsbekämpfung (IPM) und eine umfassende Methodologie zum Schutz des kulturellen Erbes geregelt, die in der Veranstaltung erläutert werden. Wie bereits angekündigt, sollen die Teilnehmenden am Veranstaltungsende eine Prüfliste für eine individuelle IPM-Untersuchung erhalten und werden um eine Inspektion ihrer Archivräume gebeten. Diese sollte mit dem strategischen Aufstellen von Fallen verbunden werden, um eine mögliche Schädlingsaktivität zu erkennen. In einer Folgeveranstaltung im Herbst werden die Ergebnisse ausgewertet und weitere Maßnahmen besprochen.

Wann?: 15. Juli 2020, 10 – 12 Uhr

Wo?: virtueller Veranstaltungsraum

Wer?: Jana Moczarski, Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt

Anmeldungen bitte an: sabine.stropp@fh-potsdam.de

Erweiterung der Website der Archivberatung um Rubrik „Online-Angebote für Archivar*innen

Auf unserer Website haben wir eine [Auswahl verschiedener Online-Angebote](#) zusammengestellt, die Archivarinnen und Archivare über neueste Entwicklungen im Bereich des Archivwesens in Kenntnis setzen, sie bei der täglichen Arbeit mit Handlungsempfehlungen unterstützen sowie weitergehende fachliche Hinweise geben.

Das vielseitige Angebot reicht von digital verfügbaren Zeitschriften, Internetseiten, Nachweisen über Archivliteratur bis hin zu Blogs, die teilweise täglich neue Meldungen einstellen.

Aus der Fachhochschule Potsdam

Digitale Campusführung

Mit kleinen Filmen, Bildern und kurzen Texten steht auf unkomplizierte Weise eine digitale Campusführung der Fachhochschule Potsdam zur Verfügung.

Dafür benötigen Sie die Actionbound-App auf Ihrem Handy und [den QR-Code in der Anleitung](#) und schon kann es los gehen.

Die Führung bietet die Möglichkeit Neues, Bekanntes und Unerwartetes zu entdecken!

FH Potsdam erhält 270.000 Euro aus dem Sofortprogramm #DigitaleLehreBB

Die Mittel werden eingesetzt, um die digitale Lehre zu etablieren und E-Learningangebote sowie die IT-Infrastruktur der Hochschule weiter auszubauen.

Die Hochschulen des Landes erhalten insgesamt rund vier Millionen Euro im Rahmen des Sofortprogramms für digitale Hochschullehre #DigitaleLehreBB in Brandenburg, mit dem Ziel, die Hochschulen bei der Umstellung von Präsenz- auf Online-Lehre zu unterstützen.

[Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

Aus den Archiven und darüber HINAUS

Das ***Brandenburgische Landeshauptarchiv*** setzt seine langjährige Tradition fort und bildet ab 1. September 2020 wieder eine/einen Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste in der Fachrichtung Archiv aus. Diese Nachricht ist sehr zu begrüßen. Wie im letzten Newsletter berichtet, wird auch das ***Archiv-, Lese- und Medienzentrums Oder-Spree*** mit zwei Auszubildenden in den Fachrichtungen Archiv und Bibliothek dabei sein.

Das ***Stadtarchiv Potsdam*** hat seine langjährige Leiterin Frau Angelika Schulz in den Ruhestand verabschiedet. Im August wird diese Verabschiedung einen festlichen Rahmen finden. Die Leitung hat zum 1. Mai Herr Simon Chilla übernommen.

Im ***Stadtarchiv Ludwigsfelde*** laufen momentan die Vorbereitungen für eine kleine Ausstellung anlässlich des 55. Jahrestages der Stadtrechtsverleihung. Die junge, industriell geprägte Geschichte der Stadt wird vom ebenfalls noch jungen Archiv sowie Stadt- und Technikmuseum Ludwigsfelde intensiv gepflegt.

Digitale Datenbank zu Konfiskationen und Transfer von Kulturgut aus Ostdeutschland in die Sowjetunion (1944-1948)

Die sowjetische Militäradministration in Ostdeutschland konfiszierte nach dem Zweiten Weltkrieg zahlreiche Kulturgüter, die als Reparationsleistungen deklariert und an verschiedene Institutionen in der Sowjetunion verteilt wurden. In einem Forschungsprojekt zum Thema "Kultur als Beute des Zweiten Weltkrieges: zur Praxis der Verlagerung von deutschen Kunst- und Kulturgütern aus der SBZ, 1944-1948" haben Wissenschaftler*innen neue Dokumente aufgespürt, die Aufschluss über diese Konfiskationen geben.

In Kooperation des Zentrums für Interdisziplinäre Polenstudien der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) mit dem Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) ist die Datenbank entwickelt worden. Dort sind Metadaten zu über 1.200 Archivadokumenten bereitgestellt, von denen 80 Schlüsseldokumente ins Deutsche übersetzt wurden. Die Digitalisate aller Archivadokumente des Forschungsprojekts können in der Bibliothek des ZZF Potsdam eingesehen werden.

Für brandenburgische Archive besonders interessant erscheint die Meldung über die in Brandenburg gefundenen Archive vom 7. Mai 1946 in der Akte:

„Schriftliche Berichte der Abteilung für innere Angelegenheiten der SMA Brandenburg über die Organisation und Arbeit der Archivabteilung 1946–1947, über den Zustand der Archive, die sich in der Provinz befinden und ihre Neuordnung; Schriftwechsel mit der Hauptarchivabteilung des Innenministeriums der UdSSR und der Abteilung für innere Angelegenheiten der Provinz Brandenburg über die Suche und Verwendung der deutschen Archive der Sowjetischen Besatzungszone und über die Organisation des Deutschen Zentralarchivs in Potsdam; Listen der gefundenen Archivalien“

Archivsignatur:

GARF, f. 7317, op. 17, d. 17, Bl. 8–9

Weitere Informationen unter: <https://kunstraub-und-beutekunst.de/dateninventar>

„Wir“ TWITTERN...**Was ist ein Archiv?**

Wer die Antwort noch nicht weiß, oder nach Worten sucht, der lasse sich hier inspirieren:

https://twitter.com/hashtag/EinArchivIst?src=hashtag_click

Gerne können Sie sich bei dieser Gelegenheit auch einmal wieder unseren [eigenen Imagefilm](#) der Archive in Brandenburg anschauen 😊.

"Erklär mir Akten" in zwei Minuten

Ein Hinweis auf eine Video-Serie des Bundesarchivs:

<https://www.bundesarchiv.de/DE/Content/Artikel/Ueber-uns/Aus-unserer-Arbeit/twitter-videos.html>

Weitere Informationen zum Kommunalen Zweckverband „Digitale Kommunen Brandenburg“

Am 20. Mai 2020 haben die Verbandsmitglieder neben der Aufnahme von weiteren neun Verbandsmitgliedern auch den neuen Namen beschlossen: **Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg (DIKOM)**.

Aufgrund der rasanten Entwicklung der IT-Systeme, der wachsenden Komplexität kommunaler Fachverfahren, der stetig wachsenden Anforderungen im IT-Sicherheitsbereich sowie der fortschreitenden Vernetzung bestehender Register und Fachbereiche rechnet der Städte- und Gemeindebund Brandenburg zügig mit weiteren Beitritten zum Zweckverband.

Bis zum Jahresende 2020 wird das Kommunale Rechenzentrum Cottbus (KRZ Cottbus) als Eigenbetrieb der Stadt Cottbus/Chósebus in eine für alle Kommunen offene kommunal getragene Struktur überführt.

Das KRZ Cottbus führt derzeit die elektronischen Personenstandsregister für über 165 Standesämter in Brandenburg. Die zuverlässige, effiziente, IT-sichere und datenschutzkonforme Realisierung der elektronischen Personenstandsregister sowie Sicherungsregister nebst Hosting sowie technischem und fachlichem Support des dazugehörigen Fachverfahrens AntiSta beim KRZ Cottbus überzeugte den Landesausschuss seinerzeit, weitere anstehende Aufgaben im Bereich von E-Government und Digitalisierung in interkommunaler Zusammenarbeit unter Umwandlung des KRZ Cottbus zum Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg umzusetzen.

Weitere Termine***10 Jahre „Das grüne Museum“ – 10 Jahre Nachhaltigkeit (in Museen und Depots)***

Das grüne Museum 2020 feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen. Die grüne Thematik der Nachhaltigkeit, der Energieeffizienz sowie der Implementierung des Pariser Klimaabkommens sind heute aktueller und dringlicher denn je.

Themenschwerpunkte:

- 10 Jahre Grünes Museum
- Eine Bilanz zur energetischen Sanierung von Museen und Depots
- Sicherheit aus Sicht der Nutzer und der Bezahlseite
- Dekontamination von Kunst- und Kulturgut
- Schadstoffe

Wann?: 29.09.2020

Wo?: Berlin, Kulturforum

Wie?: Die Teilnahme ist **nicht** kostenfrei. [Weitere Informationen und zur Anmeldung hier.](#)

Veröffentlichungen (Literaturempfehlungen)

Berliner Archivrundschau erschienen

Seit Anfang Juni liegt die neue Ausgabe der Berliner Archivrundschau vor. Den Themenschwerpunkt bilden Kirchenarchive in Berlin. Das Magazin kann in digitaler Form gelesen werden:

www.berlinerarchive.de/archivrundschau

Jana Moczarski: Beurteile nie ein Buch nach seinem Einband – Online-Lernmaterial zum Thema „Bestandserhaltung“ der Technischen Universität Darmstadt

Link zu dem Video: <https://openlearnware.tu-darmstadt.de/resource/4859>

Pragmatische Visualisierung. Herrschaft, Recht und Alltag in Verwaltungskarten

Katrin Marx-Jaskulski und Annegret Wenz-Haubfleisch (Hg.): Pragmatische Visualisierung. Herrschaft, Recht und Alltag in Verwaltungskarten (Schriften des hessischen Staatsarchivs Marburg 38), Marburg 2020. ISBN 978-3-88964-223-3.

Der reich bebilderte Band dokumentiert auf 328 Seiten die Ergebnisse einer wissenschaftlichen Tagung, die im Staatsarchiv Marburg stattgefunden hat sowie eine Ausstellung, die dort präsentiert wurde.

Broschüre „Praxistipps zur Rechteklärung“ des Digitalen Deutschen Frauenarchivs:

<https://www.digitales-deutsches-frauenarchiv.de/blog/tools-zur-rechteklaerung-aktualisiert>

Fragen, Anregungen, News und Termine zum Newsletter bitte per E-Mail an:

sabine.stropp@fh-potsdam.de

Ansprechpartnerin: Sabine Stropp

Tel.: 0331 580-1540